

Presseausschnitt

Wiesb. Kurier	vom _____	Wiesb. Tagblatt	vom _____
Mz. Rhein. Zeitung	vom <u>16.03.2017</u>	Allgem. Zeitung Mainz	vom _____
Frankf. Rundschau	vom _____	Frankf. Allg. Zeitung	vom _____
Erbenh. Anzeiger	vom _____	Wiesb. Wochenblatt	vom _____
BILD-Zeitung	vom _____		vom _____

Verteiler: _____



Was gehört in welche Tonne? Beim Umweltprojekt in der Awo-Kita erklärt Anette Kohn-Mariotti (li.) den Kindern, warum Mülltrennung wichtig ist. Foto: hbz/Judith Wallerius

Von Krümel bis Herbstlaub

AWO-KITA Kinder befassen sich mit der Mülltrennung / Urkunden und Tönnchen als Belohnung

Von Norbert Fluhr

KASTEL. Neugierig und wissensdurstig sind die 84 Jungen und Mädchen der Kasteler AWO-Kita. 20 Vorschulkinder beschäftigen sich derzeit im Müllworkshop eingehend mit der Entsorgung der Relikte der Konsumgesellschaft. Leiterin Jenny Fischer und die ehrenamtliche Mitarbeiterin Anette Kohn-Mariotti führen die Fünf- und Sechsjährigen in vier Gruppen an dieses ökologische Thema heran. Unterstützt wird das Projekt von den Entsorgungsbetrieben der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW), die der Kita einen eigens angefertigten Film über die Müllentsorgung zur Verfügung stellten. Zum besseren Verständnis schärften die auf dem Tisch aufgestellten Demonstrations-Mülltönnchen das Umweltbewusstsein der Kinder.

Der sechsjährige Batuhan ist hellwach in der kleinen Frageunde, die Kohn-Mariotti einleitet. Genauso wie Amin, Jannik

und Basma, die ein Jahr jünger sind. Vier Kinder, die das Herumtollen auf dem Spielgelände genießen und nach solchen Aktionen auch kräftig frühstücken wollen. Dabei darf schon mal „gekrümelt“ werden, aber die Kinder werden angehalten, die Relikte zu beseitigen. Das Umweltbewusstsein in den Kita-Räumen soll geschult werden, so der pädagogische Leitfaden.

Beim Müllquiz sind alle begeistert dabei

„Was machen wir mit den Essensresten?“ Geht alles in die große Tonne? Keineswegs! Beim Müllquiz fliegen die Hände in die Luft, jeder weiß die Antwort, doch auch hier gilt die pädagogische Devise des „Sich-Meldens.“ Natürlich kommt jedes wissensdurstige Kind im Lauf des Vormittags dran.

Alte Zeitungen gehören zum Altpapier und haben folglich nichts in der Restabfall-Tonne zu suchen. Einen leeren Jo-

ghurt-Becher werfen auch viele Erwachsene nicht in die Wertstoff-Tonne, sondern zum Restabfall. Schwieriger gestaltet sich die Frage hinsichtlich der Entsorgung einer Abfüll-Schale. Batuhan denkt kurz nach und entscheidet sich für die grüne Tonne. Auch Jannik hat im Unterricht aufgepasst: Die leere Eierverpackung verschwindet in der blauen Tonne. Basma lässt sich ebenfalls nicht irritieren und hat gedanklich die fiktiven Eierschalen in die Bio-Tonne geworfen.

Was fängt man mit einem Wollknäuel oder nicht mehr benutzten Lederhandschuhen an? Eine schwierige Frage, die die Kinder nicht lösen können. Kohn-Mariotti gibt die richtige Antwort: Sie wandern in die Restmüll-Tonne. Und wohin gehört das Herbstlaub der Bäume? In die Bio-Tonne, genau wie die Gartenabfälle. Das ist für die AWO-Kinder selbstverständlich. Schließlich hat die AWO-Kita eine Patenschaft für Beete entlang der Wiesbadener Straße

übernommen, die das Stadtbild Kastels zieren.

Der Unterricht ist vorbei. Alle Kinder haben die Fragen zur Zufriedenheit von Leiterin Jenny Fischer und der Umweltbeauftragten Kohn-Mariotti beantwortet. Ein kleines Dankeschön für die wissbegierigen Umweltschützer gibt es in Form von Urkunden und von der ELW gesponserte Mini-Tönnchen, in denen sich Bleistiftspitzer befinden. Dazu gehört natürlich auch ein umweltfreundliches Schreibgerät.

Unter diesen Vorzeichen sind die Kinder der Awo-Kita bestens vorbereitet auf den am Samstag in Wiesbaden stattfindenden Dreck-weg-Tag. Ab 10 Uhr werden sie mit Unterstützung der Eltern das Außengelände der Kita einschließlich des Spielplatzes säubern. Um 11.30 Uhr gibt es für die tatkräftigen Helfer ein Picknick. Wer bei der Umwelt-Aktion mitmachen möchte, sollte sich um 10 Uhr vor der Kita einfinden.